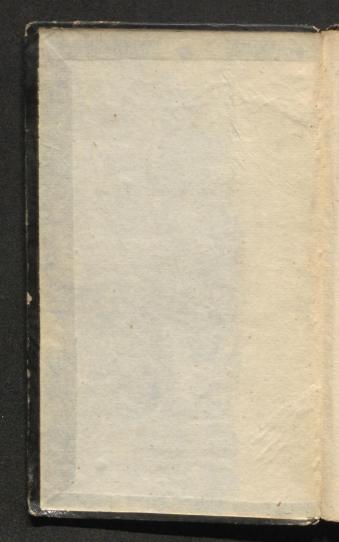


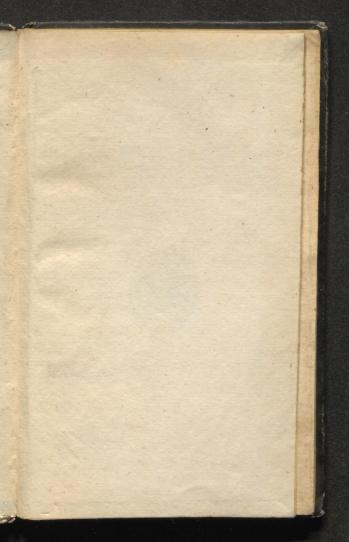
11921

A



Pruderschaft der heiligen Thecla.











Bruderschaft

Unter bem Titul

Der Heiligen

THECLA,

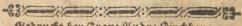
Tehr : Füngerin

Des Deil. Apostels Pauli, und ersten Martyrin unter dem weiblis chen Geschlecht laut Pabsts licher Bulla

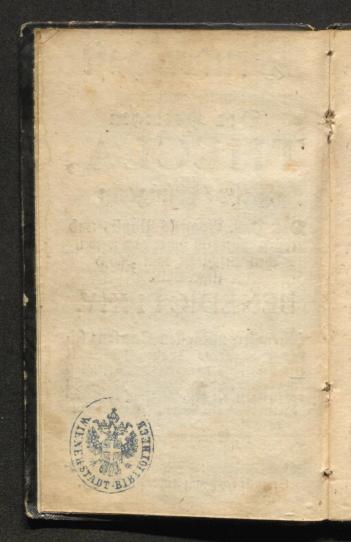
BENEDICTI XIV.

Mit allergnädigsten Consens seis ner Hochfürstl. Gnaden JOSEPHI DOMINIGI von TRAUTHSON. Erzbischoffen zu Wien, den 10. December 1755. In der zu Ehren der heil. Jungfrau Thecla erbauten, und consecrirten Kirchen deren

BB. EE. PP. Piarum Scholarum auf ber Wieben aufgerichtet.



Gedruckt ben Frang Andre Rirchberger.





Morrede.

S ist ungezweifelt / daß der Heil. Paus lus einer der fürs nehmsten Lehrer der Kirchen GOttes sene / als welcher zu solchen Lehr. Amt von Christo TEsu selbst unterrichtet worden / als er ihme nebst seinem beiligen Geist das wahre Licht angezüns det / und den ganzen Schaß der Lehre des Glaubens / und seiner Kirch übergeben/

darumen hat dieser von GOtt aus besonderer Gnad beruffene / und erleuchtete Upostel mit nichten gesaus met auch andere auf dem Irrweeg wandlende Menschen zu JESUM Chris stum den wahrhaften Erlo. fer / und Geeligmacher zu führen / und sie dessen heilie ger Lehr theilhaftig zu mas chen; allermassen befannt ift aus heiliger Schrift / wie Paulus Eifer : voll Städte/ und Länder durchwanderet/ das Wort GOttes JEsum Christum / als den wahren angekommenen Messias ges predis

prediget / Ungemach / Bers folg = und Pennigung / da er hier im Kerker geworfen/ dort mit Todes Betrohung gegeißlet / standhaftig/und unerschrocken aus Göttlicher Worbehaltung einer weit größerer Christlicher Bevölkerung ausgestanden / uns zählige Juden/ und Henden au der Kirchen Gottes aes führet hat. Wie dann ihme besonders angehangen als Lehr. Junger: Titus, Timotheus, Onesiphorus, ben welchem Paulus unter andes ren unzählig Ankommenden eine zu Iconien gebürtige 215

Jungfrau mit Namen Thecla durch sein Predig Umt als eine standhafte Schüles rin an sich gezogen/ die durch Gottliche Erleuchtung ihr ganzes Gemut anderte / ben beiligen Cauf annahme / GOtt ihre Jungfrauschaft verlobte / sich aller zeitlichen Freuden auf ewig entzohe/ die Wahrheit des Christlis chen Glaubens mit ihrem Blut zu unterschreiben / und mit dem Leben zu versiglen festiglich beschloffe.

Es geschahe nach ihrem Wunsch / und Worsat / daß biese Christliche Jungfrau

The-

Thecla wegen angenobmes nen Chriftlichen Glaub bald darauf in einem Feuer-Ofen verdammet/ wiederumen den wilben Thieren vorgewors fen / hernach in einer Grube unter giftige Schlangen gestellet / endlich zwenen wils den Ochsen angebunden wors ben / und durch alles dieses eine wahrhafte Lehr-Junges rin des Beiligen für den Chriftlichen Blauben unend. lich viel lendenden Avostels Pauli in der That sich ers weiset; auch solcher Ursachen halber von der Christ-Cas tholischen Kirch für eine

Schülerin des Heil. Pauli, und für die erste Martyrin unter dem weiblichen Geschlecht erkennet/ und versehret wird/ dessen Lobs Sprücke ben den alten heisligen Vättern/ und Kirchen Lehrern ohne End gefunden werden.

In Betrachtung solcher seltsamen Begebenheit geriesthen einstens im Jahr 1751. den 21. Tag des Monats September etwelche von Wien nacher Maria-Purkersstorf aus Privat-Andacht Wallfahrtende BurgerssMänner/welche nach gestwöhn.

wöhnlichen auf den Weeg verrichteten Gebettern im Beist entzündet/ des den 23. September nachfolgenden Rest. Tage erwehnter Beil. Thecla sich andachtig erins neret / und geseuszet nach Bensviel Dieser Deil. Mars turin alle Beschwerde aus Liebe JEfu Christi ertragen zu können. Deffentwegen sie sich untereinander getreus lich verbunden die Seil. Thecla für ibre Schut : Patro: nin beständig zu erwählen! wohlwissende / daß gleich. wie der gutigste Gott durch einen mächtigen Plate Res

gen den für diese Beilige and gezündeten Feuer. Ofen muns derbarlich gedampfet / den wilden Thieren bas Maul gesperret/die giftige Schlans gen durch ein feurigen aus den Wolken ungefehr bres chenden Donner . Reil gers gliederet/ und die jum gerreife fen angespannte Ochsen aus genblicklich entfraftet / alfo auch die Beil. Thecla in Donner / und Schauece Wetter / in gefährlich / und giftigen Krankbeiten / in Fener / und Feindes-Gefahr/ in Unfechtungen des Glaus bens eine besondere Fürspres

cherin ben Sott dem Heren fich ofters erwiesen habe.

Entschlossen sich demnach gesagte Manner um bero Fürbitt ben Gott auch zu erhalten am Tage ber Beil. Thecla mit einem fleinen Beytrag / oder Zusammles gung von 2. Kreußern ein Heil. Meß. Opfer lesen zu lassen. Und weilen sich ein folches fromme Werk gar bald von selbsten geoffenbas ret/ sennd nach und nach uns merksam so viel Berehrer der Seil. Thecla zugetretten/ daß darauf folgenden Jahr von dem zusamm gelegten wenigen Geld aut die Begräbnuß deren unter ihren damals Berstorbenen das Nothwendige gereichet/Sees Ien . Meffen gelesen / eine Liebs . Bersammlung genennet / und in einer allhiesigen Worstädter Pfarz in Bers richt • und Ablegung mehs rerer Andacht geduldet worden in so lang/ bis nach der auf der Wieden zu Ebren der beiligen Thecla vollendeter Erbauung / und Consecrirung der Kirch der Wohle Chrwurdigen Regulirten Priestern Piarum Scholarum mit allerbochst / und allers

allergnädigsten Obrigkeitlischen Consens solche Liebs.
Versammlung übersettet /
und anjeho zum Trost vieler Christlichen Seelen zu einer formlichen Bruderschaft unster nachfolgenden Regulsund Sahungen erhosben worden.





Reguln und Sagungen.

I.

Slied soll besonders verbunden sein den sein den Römisch Catholischen allein seeligmachenden Glauben mit Herz und Mund vor jeders mann ohne Scheu zu bekennen, mit kräftigen Vorsatz aus Liebe ISU Christi, und seiner mit dem kostdaresten Blut gestistes ten Kirchen bereit zu senn, Leib und Leben aufzuopfern.

2.

Alle und jede sollen mit beme nicht allein vergnügt senn ihre Deis lige Jungfräuliche Schut: Pas tronin Thecla, als erste weibliche Blutzeugin JESU Christi, und wunderthatige Schügerin in Anfechtung bes Glaubens, über bes sichtbarlich s und unsichtbarlichen Seindes, Errettung in Rrieg, Peft, Hungers . Noth, und ges fährlichen Leibs , und Seelen Rrantheiten unter sich öffentlich oder heimlich mit dem gewöhnlis chen Rirchen . Gebett und Die Gnad der Standhaftigfeit im Glauben , und Erlangung einer gluckfeeligen Sterbstund zu vereh. ren, sondern sollen auch durch gutes Benspiel ben ihren Nebens Menschen ein heilige Begierd ans auzünden sich bemühen, von dem

mab-

wahren Glauben durch die machtige Fürbitt dieser Deil. Martyzrin mit keinem Gedanken zu weischen, und sodann sich beenfrigen dessen Werehrung aller Orten auszubreiten, und dardurch Gott den DEren in seiner Heil. Marstyrin Theola zu loben und zu preisen.

Gleichwie die gesamte einversleibte Mitglieder ihnen sich wers den angelegen seyn lassen ihrer Deiligen Schup, Patronin an Thristlichen Tugenden, und frommen Gottsförchtigen Lebens. Wandel ensrigst nachzusolgen; also sollen sie sich nicht weigeren ein Werk der Barmherzigkeit ges gen ihre von Armut und Elend unglücklich überfallene Mitglieder Christmildigst auszuüben, die Kran.

Rranke so viel möglich besuchen, und die Tode bis in das Grab zu begleiten: hierdurch jenen mit zeitlichen Trost, diesen mit enfris gen Gebett benzuspringen-

Weilen alle sich einschreiben lassen wollende gleich Anfangs durch eine reumütige Beicht, und Empfahung des allerheiligsten Alstars Sacrament ihre Andacht zeis gen, also und nicht minder sollen alle Einverleibte andächtig, und häufig an denen vorgeschriebenen Fest-Tägen, Hochs Alemtern, und Seelens Messen mit guten äussers liche und innerlich versammleten

Derzen zur manniglicher Auferbauung benwohnen.

Best Bage / und Mu-

N

D

b

nsing

n

\$1

5

b

50

fe

ie

li

Mar-

28 vornehmste, und soges nannte Titular, Fest wird am nachsten Sonntag nach dem Fest der Deil. Thecla, welches sonst den 23. September fallet, und mit gewöhnlichen Deil. Deffen geehret wird , alljährlich Frühe mit einer Lob, Predig, gefunges nen musicalischen Doch, Amt, Alussenung des hochwurdigen Guts, und zwepen Deil. Geegen, Nachmittag mit einer musicalischen Litanen, ben abermaliger Ausseyung des Hochwürdigsten Guts, und zwenen Heil. Seegen; Die vier auserwählten Fest "Täg, als das Fest des Heil. Joseph Nahr , Watter Christi den 19. Martii, das Fest der Heil. Apossteln Petri und Pauli den 29. Junii, das Fest Maria: Geburt den 8. September, das Fest Masria. Empfängnuß den 8. December, werden jedes Fruhe mit eis ner Predig, einem musicalischen Hoch: Amt Aussetzung des Nochswürdigsten Guts, und zwenen Heil. Seegen, gleich wie Nachswittag mit der musicalischen Listanen gehalten werden.

24

11

ft

(t)

n

e

23

11

-

US

n

5

90

2.

Alle Mittwoch des ganzen Jahrs hindurch wird für alle les bendige Mitglieder eine heilige Meß um Erlangung einer glücks seeligen Sterbstund, deßgleichen

Alle zwente Sonntage eines jedwederen Monats ein musicalisches Hoch Amt für die Lebens dia: und Verstorbene mit Auss setzung des Dochwürdigen Gut, hernach

Alle die vier Quatembers. Zeis ten den zwenten darauf folgenden Sonntag eine Beilige Meg mit Aussezung des Hochwürdigsten Altars, Sacrament für Die Bers storbene, und

Un einen Tag unter ber Aller. Geelen Odav für alle abgestors bene Mitglieder zwen Deil. Def fen gelefen , ben allen aber hiers benannten Deil. Memtern, und Messen die Aufwartung mit des nen Geheimnuß , Staben gesches ben, und ein frenwilliges ber Bruderschaft zukoms Löblichen mendes Opfer abgelegt werden. M

N t

H

9

E

1

to el

0

ft

bi

ge

au

0

6.

Um Fest des Deil. Apostels Matthæi, als den 21. Tag Septembris, wird allichrlich in Erin: nerung angefangener gegenwärtis ger Undachts , Werbundnuß zur Danksagung eine Beil. Def mit Aussetzung des hochheiligsten Altars. Sacrament gehalten; und eben aus dieser Ursach und Be dachtnuß.

is

n it

n

Ca

To Es

6/3

rs

10

29

19

as

Un bem vierten Sonntag nach Oftern gu Chren ber Allerheilig: sten Mutter Gottes. Um Erbittung Glud, und Seegen für gesamtes Vatterland eine perlob. te Procession mit gewöhnlichen Zugehörungen von der Widen ms aus der S. Thecla Kirch nacher en. Maria , Purkerstorf alle Jahr offentlich geführet werden. Leibe

Leiblicher und Geistlicher Genuß.

Seber einverleibter Bruder, und Schwester ist versicheret nach vollständig verflossenen hal ben Jahr ihrer Einschreib. oder Einverleibung nebft übriger Ge buhr zur Benhulf einer ehrlich Chriftlicher Begrabnuß nach dem Tod Zehen Gulden aus der Brus derschafts : Cassa zu bekommen, und von übrigen Mitglieber in Bensenn beren Bebeimnuße Stab, und Aufbahrung bes Bruderschafts : Bildes unter laut bettenden Rosenfranz begleitet zu werben.

2.

Kolgenden Tags solcher Bei grabnuß, wann die übliche Kirchen Gebrauch keine Hindernuß er

et

ali

er

ge di

em

Us

11,

in

180

168

ut

Ru

je:

ics

18

machen, werden alsobald drey Deil. Messen mit Ablegung des Opfers, Auswartung der Geheimnuß. Stäb, und Verrichtung der gewöhnlichen Kirchen-Gebettern für das abgestorbene Mitglied gelesen.

3.

Wann an dem Tag der Einsschreib soder Einverleidung, item an dem Paupt Jest der Brudersschaft, nicht weniger an der lezsten Sterbstund ein Mitbruder, oder Mitschwester sedesmal reus mutig beichtet, das Dochwürdigsste Sacrament des Altars emspfanget, und für das Ausuchmen Christlicher Kirch, für Ausrendung der Reperepen, für Fried und Einigkeit Christlicher Jürsten bettet, oder aber wann in der letzten Sterbstund solches alles

28 2

名籍

Fü

21

[d

20

ft

20

te

li

5

n

1

(3

n

du

n

n

f

the State

zu vereichten eine Unvermögenheit seyn solte, wenigstens aus wahe rer Reu und Lend den süssen Nasmen ISsus mündlich aussprechet, oder in Ermanglung dessen mit dem Herzen anrusset, wird gnas digst verliehen ein vollkommener Ablaß.

In Verrichtung obbemeldter Stücke wird an denen übrigen vier erwählten Fest , Tägen auf Sieben Jahr und so viel Quadragenen Ablaß verliehen.

Wird denen Derren Mite Brüsdern, Frauen und Jungfrauen Mit. Schwestern Heiliger Ablaß verliehen auf Sechzig Täge, wann sie den Heil. Messen, SOttes Diensten, und übrigen gewöhnlischen Bruderschafts Zusammen, tuns 18

t,

it

is

er

er

en

uf

a-

ŭs

en

B

H

83

lis

10

kunften benwohnen, wann sie die Arme beherbergen, Fried zwis fchen Beinden madjen , ober felbe zu vereinigen sich bemühen, wann fle der Berftorbenen Leichnam gur Erben Bestättigung begleis ten: wann sie einer aus Bischofs licher Erlaubnuß angestellter Procession beywohnen, wann sie das Hochwürdigste Sacrament zu eis nen Kranten, ober in anderen Umgangen begleiten, und da fie Beschäften halber nicht abkome men tonnen , auf gegebenes Glos den Beichen ein Batter unfer und Englischen Gruß betten, wann fie für eines ihrer verstorbes nen Mitgliedern funf Batter une fer, und funf Ave Maria betten, wann sie einen Irrenden auf den Beeg des Deils zuruckführen, oder die Unmiffende die Gebott 3Dts Sottes, und jenes was zur Seeligkeit nothwendig ist unters richten: endlich wann ste ein Sotte seeliges Werk der Lieb, oder Ansbacht, was immer für eines sepe ausüben.

6.

Daben gedachte Väpstliche Deiligkeit Benedictus XIV. Dies se unter dem Titul der Deiligen Thecla errichtete Bruderichaft mit diesem sonderbaren Privilegio begnadet, daß an einen Tag jede weberer Wochen bes ganzen Jahrs hindurch, zu welchen der Frentag benennet worden, und wiederum an bem aller Geelens Tag und bessen ganzen Octav eine von den Mitgliedern abges leibte, und etwan in benen Pennen des Fegfeuers annoch bus knde Seele aus ihren Quallen und

und Schmerzen zu erlösen, so oft ein Priester ben dem Altar der Deil. Theola für selbe eine Deil. Meß Gott dem Allmächtigen opferen wird.

ic

Ca

to

Ms

96

)e

n

ft

0

Da

n

er

D

18

V

Cs

1)0

10

n

Mnmerkungen.

ngegenwärtige Bruderschaft unter dem Titul und Schutz der Hell. Thecla werden alle, und jede aufgenohmen, so eine Lieb und Andacht darzu tragen, das ist, so wohl vereheligte, als ledige, oder verwittibte Persohsnen: es sepe dann es wolten sich einige nur zeitlichen Gewinns hals ber, und da der Tod dem menschalichen Vermuthen nach gleichsant vor der Thur stehet, zu spat ansmelden. Und weilen ohne Zus B4 sluß

fluß nichts wachsen, und was gewachsen ist, verdorren muß, so ist.

n

t

r

2

Höchst nothig, daß zur Wers pfleg. Erhaltung, und Aufnahm der Bruderschaft die sich einzu. Schreiben begehrende ein Benfteuer stebenzehen Kreuter ben Uberreis chung eines Taferlein, oder ber Statuten; in gleichen nach ges Schehenen Einverleibung alle Jahr 45. Rrenger williglich erlege, und Dieses lebenlänglich ohne Unters brechung fortsetze: massen jenes Mitglied, welches über ein Jahr und sechs Wochen mit dr viertle jährigen Gebühr nicht beständig zuhaltete von gesamten Genuß der Bruderschaft ausgeschlossen senn solle; jenes aber gleichwohl sich ber bren Hell. Messen, und Der

der Begleitung zum Grab, mit nichten aber der Zehen Gulden theilhaftig machet, welches über ein halbes Jahr noch nicht ein verleibt fruhzeitig sterben wurde.

1

su ardas cassil

Damit aber Diefes samt bem Protocoll, und Cassa in richtiger Ordnung gehalten werde, sennd darzu bestimmet ein jeweil: liger Hochwürdige Herr Pater Rector Piarum Scholarum Des Löblichen Hauses auf der Wies den ben S. Thecla, welcher ftatt feiner Perfohn mit Benehmhale tung seiner höheren Obrigkeit et ner feiner Berren Beiftlichen als Præses vorstellen wird, um ben allen Zusammenkunften, welche in dem nemlichen geiftlichen Saus in einem darzu bestellten Zimmer ges 23 5

geschehen mussen, vor und bens zusigen, einen Rathschluß zu machen, das Protocoll, und die Cassa mit anderen zu übersehen, Mängel auszusepen, und das Gerechtsame zu unterschreiben.

Sin weltlicher Herr von dem Hochwürdigen Peren Pater Rector, oder Pere Pater Præses, und übrigen Herren Beamten von der Löblichen Bruderschaft auf dren Jahr erwählten Regenten, welcher jedoch nach Gestalt der Sach entweder unter diesen dreyen Jahren abgesept, oder nach verstossen dreyen Jahren soll können confirmiret werden.

Ein Sub-Regent, welcher gleichermassen von mehreren Stimmen erwählet die Stelle eines Herrn Regent in verschiedenen Vorfallenheiten vertretten solle.

Ein Verwalter, welcher auf drey Jahr zu seiner Amtirung ers wählet in seiner Confirmirung oder Absetzung gleiche Bewands nuß mit dem Heren Regenten

hat.

u

1

1

ttt

n

8

1

Sechs Assessores, welche wies derum durch mehrere Stimmen erwählet, allen Rathschlüssen, Rechnungen und Zusammenkunst ten benwohnen, und sich mit der Zeit fähig machen Regent, Sub-Regent, oder Verwalter zu wers den.

Zwölf aus gesamten Mitglies dern erwählte Consultores, aus welchen nach und nach die Herz ren Assessores gemacht werden.

Senior, ein, zwen, oder mehr, welcher die Regenten, Sub-Regenten, oder Verwalters: Stels le abgelegt, den Rang und die Stimm

Stimm in allen Zusammenkunfeten vor denen Herren Assessoren hat, oder haben, und ben Veränderung der Zeit wiederum zu etwas Nöheren kan, oder können erwählet werden.

4.

Weilen feiner unter Diefen Bers ren Beamten eines zerganglichen Gewinns halber Zeit, und Ar. beit für die Löbliche Bruders schaft anwendet, verbindet sich Die Löbliche Bruderschaft gegen Hochwürden Berm P. Rector, P. Præses, Derren Regenten, Sub-Regenten, und Verwalter (welches auch von dem Deren Senior ein ober mehreren au versteben, nebst ben bren bes stimmten, nach andere zwen, das ist funf Beilige Meffen lesen zu lassen, wann etwann einer unter diesen wehrenden Amtirung tas Zeitliche seegnen solte, denen und allen anderen verstorbenen Mitgliedern Sott die ewige Ruhe, den Lebendigen aber Fried, Einigkeit, und Seegen ver, lephen wolle.



23 7

u

Er:

Erstes Lobgesang/ Welches von einer Hochlobl. unter dem Schuz der Heil. Jung. frau und Martyrin THECLA aufgerichteten Bruderschaft an ihren Haupt. Festen abgesungen wird.

Im Ion : D himmels Königin , 2c.

I. Selvin! vom ersten Rang Nihm an den Dienst der Zungen Den deine Lieb erzwungen Ein neues Lobgesang. O Thecla schönste Blum! Der unverwelkter Ruhm Im Kirchen Feld gebührer, Weil du so schön gezieret

Das erfte Christenthum.

Du hast das höchste Necht Der Erstgeburt erlanget, Mit dem noch nie gepranget Das weibliche Geschlecht;

Wie

Wie Abels Heiligkeit Die Erstling' GOtt bereit, Hat dich ja Paulus eben Durch Christi Lehr und Leden, Zum Opfer eingeweiht.

Es hat dein Heldenmuth, Wiel Ungemach erlitten, Da dich sehr hart bestritten Der Eltern erste Wutt: Die, weil du dich bekehrt, Und immerhin erklärt, Als Christin zu bekennen Lebendig zu verbrennen Von dem Tyrann bezehrt.

Das Holz ward angestammt, Zu dem, den Tod zu leiden Das Blut. Gericht der Heiden Dich Jangfrau hat verdammt. Doch Bunder! was geschieht? So stark der Holz, Stoß glüht, Muß vor dem Creuzes Zeichen Die Butt der Flammen weichen? Gleich wie der Sathan slieht. Weil noch des Jeuers Macht Noch Löw mit andern Thieren Die Wutt an dir ließ spühreu Ja du sie nur veracht: In ein vergiftes Ort, Reißt man dich Heldin fort, Jedoch unaufgerieben, Bist du allda geblieben Gestärkt durch GOttes Wort.

6.

Nun eilt die Tyrannen Mit ungezähmten Stieren Die Mordsucht auszusühren In voller Wutt herben: Da sie an Just und Dand, Ihr Horn. Vieh angespannt; So scharf sie angetrieben, Ist es doch zahm geblieben, In stillen Nuhestand.

Wie schön hast du gestegt Dein Heldenmuth im Leiden Bewegte viele Deiden Die sich zu GOtt verfügt: Nun Run hat nach diesem Ctreit Dir die Gerechtigkett Im Neich der langen Freuden, Nach diesem kurzen Leiden Die Kronen zubereit.

Olorreiche Siegerin! Die wir getreu verehren, Rihm aus dem Thal der Zähren Die Berzens Seufzer hin: (Dilf deiner Bruderschaft, Die noch mit Krieg behaft, Daß sie beständig streite Bis sie die Kron erbeute Durch deiner Fürbitt Kraft.)



Zwentes Gesang/

Welches an denen Monats und Quatember : Sonntägen abgesungen wird.

I.

Ein Sproß von edlen Stame men,

Wir gruffen dich mit Mund und Sinn,

Verehren beinen | Namen. Hor unfre Bitt, hör deinen Ruhm; Wir wissen dich zu loben, Wie hoch verwichnes Alterthum In Shren dich erhoben.

3.

Jeonien dein Natterland Dat dich zur Welt gebohren In wahren Glaubens, Unverstand Und gleichsam so verlohren: Doch wolte Gott dich allzeit nicht

Im Irithum steden laffen,

Shidt

Edickt dir das helleGlaubens. Licht, Und zeigt die rechte Straffen.

3.
3ur Schülrin nihmt dich Paulus an.
Der groffe Böiker Ledrer,
Nicht Abunder, daß er wird sodann,
Abie andrer, dein Bekehrer,
Er legt in deinem Herzen ein
Die tieffe Tugends, Gründe,
Und lehrt, zu was und insgemein
Das Christlich Gsat verbinde.

Ru glauben, daß nur einer sep, Von dem sein Ursprung sühret, Und der das ganze Weit. Geban, Mit seiner Macht regieret. Dem sollen alle Engels. Sor Lied, Lob, und Ehr erzeigen Und was auf Erd, was Luft und Weer Begreift, zu Dienste neigen.

Kaum hörst du Thecla Pauli Wort, Und glaubest seiner Lehre, Fort, fort, fprichst, Beyden, Gots ter fort,

Bu einen Gott mich febre.

Dein Gfponß, der dir der liebste war

Thamiridem verlaffest,

Nicht den allein, ja ganz und gar Das Seydenthum verhasseft,

D GOtt! wo hat man hingedacht, Auf was für Marter. Pennen,

Die boch so weit es nicht gebracht, Dein Glaub mehr zu verneinen,

Das Jeuer must das erste senn, In Aschen dich zu legen,

Du transt auf Gott, springst selbst binein

Erfahrest sein Vermögen.

Der Simmel zoh das Gwölk zusamm, Seht seine Macht entgegen, Löscht aus die schiebe Feuers Flamm,

Mit Wasser. Guß, und Regen.

Doch öffnet dieses Wunder nicht Die Blindheit beren Benden,

Mehr

Mehr was ber Grimm hat ausge, Dicht,

Stund Thecla bir zu lenden.

Man stoft bich in das Grab hinab, In Banden bart gefangen,

Wo sonst es nichts zu finden gab, Als Rattern, und auch Schlans arn,

Dit festen Glauben ruift au Gott, Er woll dir Sulf verleiden,

Bleich bort er dich in deiner Roth, Und tommt bich ju befrepen.

Man dacht auf andre Marter mehr, Man gab dich wilden Thieren,

Bu reiffen bin, ju reiffen ber, Reins Darfte Dich berühren.

Alls konnen wir O Thecla dann Auf beine Fürbitt bauen,

Es werde der so alles kan, Auf unfre Noth auch schauen.

IO.

Ach! bitt um dieß besonders GOtt Dag er ju lebens , Ende ,

Den

Den gah, und unversehenen Tod ABeit hin von uns entwende. Ehr sey dem, ber Drep, einig ist,

Lieb, Lob, und Dank erwiesen, Der sep von allen ohne Frist In Ewigkett gepriesen.

V. Bitt für uns, O Deilige Jungfrau, und Erg. Martyrin Thecla.

R. Auf daß wir theilhaftig werden deiner getreuen Farbitt ben Gott, und der Berheisfung Christi.

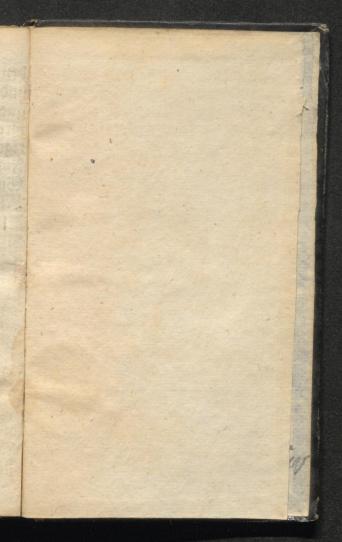
Webett.

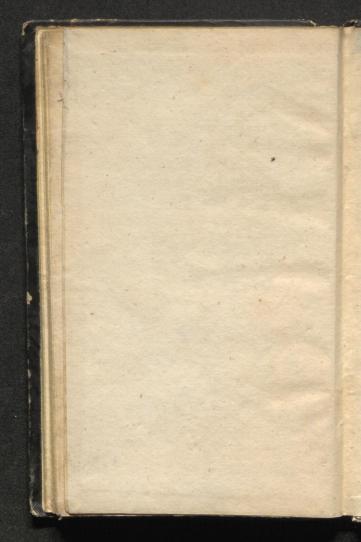
BOtt! der du die Heilige Jungfrau und Martyrin Thecla, als eine Erstlinge ans der Finsternuß des Heyden, thums zu beiner Braut erwäh, let, und sie mit sonderbaren Gna den und Frenheiten zum Trost, und Dulf deiner Glaubigen bes gnadet hast, verlenhe uns durch ihre heilige Verdtenst, und kräftige Fürditt, damit wir in unser Finsternuß der Sünden durch dein Enad erleuchtet, von allen Ublen Leibs, und der Seel befrenet senn möchten, durch Issum Christum unseren DEren,

N DE N.



garbert, beine und a green





20 2014

